



'Deutsche und französische Bauern erleben denselben Preisdruck'

"Deutsche und französische Bauern erleben denselben Preisdruck"

 Stellvertretender Generalsekretär des DBV, Udo Hemmerling, im N24-Interview
 "Die französischen und deutschen Bauern haben dieselben Probleme: die Erzeugerpreise für Schweinefleisch, Milch sowie Obst und Gemüse sind stark gesunken und stehen weiter unter Druck. Bei guter Marktversorgung in der EU führten besonders das Russland-Embargo, die schwächelnde Konjunktur in bevölkerungsreichen asiatischen Märkten wie China und die Einkaufs- und Preispolitik des Lebensmitteleinzelhandels in Deutschland zu scharfen Preissenkungen." Dies erklärte der stellvertretende Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Udo Hemmerling, in einem Interview mit dem Nachrichtensender N24. Der Bauernverband könne deshalb die Forderungen der französischen Bauern nach höheren Erzeugerpreisen nachvollziehen und habe gleiches gefordert. Die elsässisch-badische Grenze wird heute von französischen Bauern blockiert. Sie kritisieren die schlechtere Wettbewerbssituation in Frankreich und die massiven Preissenkungen für ihre Produkte.
 Hemmerling betonte, dass die Kritik der französischen Bauern an den Lohnkosten der deutschen Landwirtschaft durch die Einführung des Mindestlohns in Deutschland nicht mehr begründet sei. Zwar gebe es für die deutschen Bauern wegen Tarifvereinbarungen noch eine Übergangszeit, doch werde der deutsche Mindestlohn negative Auswirkungen auf den Anbau von Obst und Gemüse haben. "Wir haben die große Sorge, dass durch die Einführung des Mindestlohns der arbeits- und kostenintensive Anbau von Obst und Gemüse nach Osteuropa abwandern wird, wo das Lohnniveau nur bei 2 bis 3 Euro liegt", erklärte Hemmerling und forderte den Lebensmitteleinzelhandel auf, in seiner Einkaufspolitik noch mehr auf den Bezug von heimischen Erzeugern zu achten.
 Die Deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft exportierte 2014 Güter im Wert von 5,6 Milliarden Euro nach Frankreich. Im Gegenzug importierte Deutschland französische Agrargüter im Wert von 6,0 Milliarden Euro. Hauptimportgüter waren Wein, Käse, Ölsaaten, Backwaren, Fleischwaren sowie andere Milchprodukte. Hauptexportgüter von Deutschland nach Frankreich sind Käse, Milchprodukte, Fleischwaren und Backwaren.

 Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)
 Claire-Waldorff-Straße 7
 10117 Berlin
 Deutschland
 Telefon: 030/31904-407
 Telefax: 030/ 31904-431
 Mail: presse@bauernverband.net
 URL: <http://www.bauernverband.de>

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.